



Mitglied im
Bundesverband
Deutscher
Gartenfreunde e. V.

Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

Anschrift: Straße der Einheit 27, 99620 Sömmerda
im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“

Telefon: 03634/6929310 und 03634/6929311

E-Mail: info@gartenfreunde-thueringen.de

Internet: www.gartenfreunde-thueringen.de



THÜRINGER GARTENFLORA

Herausgeber: Landesverband der
Gartenfreunde Thüringen e.V.
Redaktion: Peter Salden
Bergstraße 14 / 17440 Buggenhagen
Telefon: (038374) 56 00 52
Handy: 0171/622 49 11
E-Mail: pesa2102@gmail.com

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

25. Januar (April)
28. Februar (Mai)
24. März (Juni)

Die Gesamtvorstandssitzung im Landesverband Thüringen der Gartenfreunde ist eine wichtige Veranstaltung für die Mitgliedsverbände, weil sie

- die Möglichkeit bietet, sich über aktuelle Themen und Entwicklungen im Kleingartenwesen zu informieren;

- ein Forum für den Austausch zwischen Mitgliedsvereinen und Landesverband bietet;

- die Grundlage für die Arbeit des Landesverbandes bildet.

In der Gesamtvorstandssitzung werden aktuelle Themen und Entwicklungen im Kleingartenwesen diskutiert und beschlossen. Sie bietet die Möglichkeit, sich über aktuelle Themen zu informieren, sich mit anderen Kleingärtnern auszutauschen und die Arbeit des Landesverbandes mitzugestalten.

Zu diesem Zweck wurden die Mitglieder des Gesamtvorstandes, also die Vorsitzenden der 28 Mitgliedsverbände, die Präsi-

Gute Bilanz und weiter viel Arbeit

Turnusgemäße Herbstberatung des Gesamtvorstandes in Sömmerda

umsmitglieder sowie auch Ehrengäste zur Sitzung am 22. November 2023 in den Saal des Bürgerzentrums „Bertha von Suttner“ nach Sömmerda eingeladen. LV-Präsident Dr. Wolfgang Preuß begrüßte sie ebenso herzlich wie die LV-Ehrenmitglieder Hans-Peter Wulff und Siegfried Schwital.

Zum Auftakt ging er besonders auf die Unterstützung ein, die der Verband durch das Mitglied des Bundestages Elisabeth Kaiser (SPD), Parlamentarische Staatssekretärin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, in den zurückliegenden Monaten erfahren hatte. Ausgehend vom 2. Kleingartenkongress der

SPD-Bundestagsfraktion „Zur Zukunft der Kleingärten“ am 7. September 2023 im Bundestag konnten wir mehrfach zu anderen Anlässen mit ihr gemeinsam über unsere Zukunft sprechen. Da sie nicht selbst an unserer Gesamtvorstandssitzung teilnehmen konnte, hatte sie eine Videobotschaft an den Gesamtvorstand gerichtet. Mit Interesse wurden ihre Ausführungen aufgenommen. Ging es dabei doch um die Lösung unserer anstehenden Probleme. Sie hob die Bedeutung des Kleingartenwesens und der Vereinsarbeit sowohl für die Gesellschaft als auch für die Umwelt hervor. Die konstruktive Zusammenarbeit

hat letztlich dazu geführt, dass Bundesbauministerin Klara Geywitz dem Kleingartenwesen für das neue Gartenjahr 2024 zwei Millionen Euro zugeordnet hat, wie sie in der Videobotschaft verkündete. Dies war eine gute Nachricht, ebenso wie das Versprechen, dass es mit der SPD keine Änderung des BKleingG gibt. „Die Gemeinden sind ohne Kleingärten nicht denkbar“, schloss sie mit Dankesworten für unser ehrenamtliches Engagement unter Beifall der Anwesenden ihre Videobotschaft ab.

In seinem Tätigkeitsbericht konnte Präsident Dr. Preuß feststellen, dass im Jahr 2023 das Wirken

des Landesverbandes nach den coronabedingten Einschränkungen wieder in geordneten Bahnen verlief. Er berichtete über Höhepunkte der Verbandsarbeit, über die Einbeziehung der Mitgliedsverbände und -vereine sowie über die Lobbyarbeit des Landesverbandes.

Informationen gab er u.a. über

- unsere Delegation und Mitarbeit beim 29. Bundesverbandstag;

- unsere Aktivitäten beim „Tag der offenen Tür“ in der LVA Erfurt;

- unsere Teilnahme am 2. Kleingartenkongress der SPD-Bundestagsfraktion „Zur Zukunft der Kleingärten“ am 7. September 2023 im Deutschen Bundestag;

- über Fördermöglichkeiten, welche die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) bietet und was es dazu schon in Thüringer Kleingärtnervereinen gegeben hat;

- unsere jährliche Wochenendschulung mit interessanten Seminaren.

Weitere Ausführungen betrafen den angestrebten Bildungsurlaub für Ehrenämter und die Verhandlungen mit den politischen Entscheidungsträgern, wobei demnächst auch Gespräche mit dem Ostbeauftragten der Bundesregierung Carsten Schneider für noch bessere Ergebnisse auf der Tagesordnung stehen. Dies ist in unseren Augen auch deshalb notwendig, um professionelle Führungskompetenzen in den Kleingärtnervereinen und -verbänden zu vermitteln. Eigene Förderprogramme zur Leerstands-

(Fortsetzung auf Seite III)



Präsident Dr. Wolfgang Preuß begrüßte die Vertreter der Mitgliedsverbände zur Beratung in Sömmerda.



Die Gartenfreunde bestätigten die Beschlussvorlagen und die Kooption von zwei Präsidiumsmitgliedern. FOTOS: GERING



Die Kleingärten als „grüne Inseln im Häusermeer“ sind bundesweit nach wie vor überaus beliebt und nachgefragt – vor allem in den städtischen Ballungsgebieten.

FOTO: BKD

Kleingärten – beliebt und gefragt

BKD-Presseteam hat 2023 zahlreiche Medienanfragen beantwortet

Der Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands (BKD) kann sich über zahlreiche Presseanfragen im Jahr 2023 freuen. Im gesamten Jahresverlauf nahmen die Journalistinnen und Journalisten kontinuierlich Kontakt auf und interviewten das BKD-Presseteam zu diversen Inhalten.

Genau die Hälfte der Anfragen wurde zu gartenpraktischen und „Do it yourself“-Themen gestellt. Tipps gab es vom BKD daher rund um die Aussaat, Anzucht und Pflege von Gemüse und Kräutern, zur Selbstversorgung aus dem Kleingarten, zu Methoden der Pflanzenstärkung, zur Düngung und zum Kompostieren. Einen großen Teil nahm 2023 dabei wieder der Bereich klimafreundliches Gärtnern ein – hier mit Gar-



tentipps zur Förderung der Artenvielfalt. So wurde beispielsweise erläutert, warum es gut ist, den Rasenmäher auch einmal stehen zu lassen, oder was Gärtnern ohne Umgraben bewirken kann.

Genau ein Drittel der Anfragen aus dem gesamten Bundesgebiet drehte sich darum, wie sich die Kleingartenlandschaft in Deutschland im Jahr 2023 allgemein und auch im speziellen in den einzelnen Bundesländern entwickelt hat. Dank der guten Organisationsstruktur und Gemeinschaft konnten viele der regionalspezifischen

Anfragen von den 20 dem BKD angeschlossenen Landesverbänden auf direktem Weg beantwortet werden.

Wurden im Jahr 2020 noch fast zwei Drittel aller Anfragen aus der Rubrik Gesellschaft und Politik ausschließlich zur Corona-Pandemie gestellt, beschränkte sich die Nachfrage im zurückliegenden Gartenjahr auf genau eine zu diesem Thema. Im 40. Jubiläumsjahr des Bundeskleingartengesetzes interessierte zudem vielfach, was im Kleingarten unter Einhaltung des so wichtigen Gesetzes möglich ist. Besonderes

Interesse riefen weiterhin solche Themen hervor wie die Richtlinien zur rechtlich einwandfreien Vergabe von Kleingärten bzw. zum Vorgehen bei Pächterwechsel.

Über die Hälfte der Anfragen gingen für die Veröffentlichung für Online-Formate ein (Vergleich 2022: 33%), u.a. über Myhomebook, die Neue Osnabrücker Zeitung, den Mitteldeutschen Rundfunk, Bild am Sonntag, die Deutsche Presseagentur und den Youtube-Kanal der Techniker Krankenkasse (TKK). Gerade einmal 26 Prozent der Anfragen wurden für Veröffentlichungen in Printmedien gestellt (Vergleich 2022: 42 Prozent). Unter anderem veröffent-

lichten der Tagesspiegel, die Mitteldeutsche Zeitung, die Super-Illu, Stadt und Grün und die Süddeutsche Zeitung Interviews mit dem BKD. Radio und TV-Anfragen machten 2023 über 22 Prozent aus. Interviews wurden u.a. gegeben für das Radio NRW, den Berliner Rundfunk, Radio Cosmo, RTL und den MDR.

Ein gern genutztes Informationsmedium war zudem die Homepage des BKD. Über www.kleingartenbund.de sind es vor allem aktuelle Themen des Bundesverbandes, Veröffentlichungen wie „Die Grüne Schriftenreihe“ und Gartentipps, die abgefragt wurden.

Sandra von Rekowski

Wasserbüffel grasen auf der „Hellwiese“

Altenburgs Oberbürgermeister André Neumann hatte die Vertreter des Regionalverbandes „Altenburger Land“ der Kleingärtner und die verbliebenen Pächter des KGV „Hellwiese“ für den 2. November 2023 in den historischen Ratssaal des Rathauses eingeladen. Nach zahlreichen Diskussionsrunden und monatelanger Vorbereitung, bei der auch die noch bewirtschafteten Kleingärten geschätzt wurden, unterzeichneten die rund 20 Pächter ihre individuellen Vereinbarungen mit der Kommune. Diese sehen vor, dass die Kleingartenanlage aufgelöst und die abgebenden Pächter entsprechend dem Bewertungsprotokoll entschädigt werden. Ihre Kleingärten können die Gartenfreunde dennoch weiterhin bis Ende 2025 nutzen und bewirtschaften. Wer aber seinen Kleingarten vorzeitig aufgibt, muss die erhaltene Entschädigung zurückzahlen. In Vorbereitung auf die Landesgartenschau 2030 in Altenburg und angesichts des zunehmenden Leerstandes in den Kleingartenanlagen der Stadt haben wir unter dem Strich eine gute Lösung gefunden, betonte der Vorsitzende des Regionalverbandes Dr. Wolfgang Preuß. „Die allermeisten Pächter sind mit dieser Vorgehensweise überaus zufrieden. Auch angesichts des demografischen Wandels können wir Gartenfreunde uns notwendigen Veränderungen im Stadtbild, die zur höheren Attraktivität der Skatstadt beitragen, nicht in den Weg stellen.“ Auf der Fläche zwischen dem Südbad hin zur Hellwiese bereitet die Naturforschende Gesellschaft Altenburg ein Naturprojekt vor, für das auch die bereits leeren bzw. später nicht mehr genutzten Kleingärten abgerissen werden. Hier soll sich in naher Zukunft ein Feuchtbiotop als Lebensraum für gefährdete Amphibienarten entwickeln. Wasserbüffel – die ersten Exemplare stehen bereits auf benachbarten Wiesen und strukturieren diesen verwilderten Bereich neu – werden auf der Fläche grasen und die Landschaftspflege vor Ort übernehmen. Damit wird verhindert, dass das Areal und neu angelegte kleinere Wassertümpel wieder zuwachsen. Dieses Renaturierungsvorhaben ist Bestandteil der Umgestaltung des Bereichs am Großen Teich in Vorbereitung auf die LaGa 2030. Auch die Uferpromenade auf der Hotelseite wird neu gestaltet und der Wohnmobilstellplatz weiter entwickelt.

(Fortsetzung von Seite I)
bewältigung und die Sicherung der Zukunft unserer Kleingartenanlagen sind notwendig. Dazu sind vielseitige Gespräche erforderlich, so wie sie unlängst auch mit der Thüringer Landwirtschaftsministerin Susanna Karawanskij in Sonneberg geführt werden konnten. „Unsere Zukunft gestalten, heißt Vergangenheit bewältigen“, so die Kernaussage zu dieser Problematik.

All die dazu notwendigen Führungsaufgaben legte Dr. Preuß in seinen Ausführungen zukunftsweisend dar. Durch die konkreten detaillierten Berichte der jeweiligen Präsidiumsmitglieder wurden diese Aussagen noch untermauert.

So erläuterte Landesgartenfachberater Bernd Reinboth den Stand der Ausbildung von Fachberatern an der Gartenakademie in Dresden-Pillnitz, zu den BKD-Seminaren und auch zum Wettbewerb der Thüringer Vereine 2025 in Vorbereitung auf den 2026 stattfindenden Bundeswettbewerb. Die Arbeitsgruppe führt selbstständig Schulungen im Landesverband durch und macht hierüber in der „Thüringer GartenFlora“ eine informative Berichterstattung.

Reinhard Gering berichtete über die Zusammenarbeiten mit der Funke-Medien-Gruppe bei dem im Frühjahr 2023 stattgefundenen Projekt-Wettbewerb sowie mit dem MDR-Fernsehen für

die Sendung „Du und Dein Garten“ oder auch mit dem Schlagerradio Thüringen. Das Wirken der Arbeitsgruppe wurde in vier Regionalverbänden gleichzeitig als Erfahrungsaustausch durchgeführt. Er appellierte an den Gesamtvorstand, die auf der Homepage und in der „Thüringer GartenFlora“ veröffentlichten Informationen und Hinweise noch mehr für die tägliche Arbeit zu nutzen.

Leider haben noch nicht alle Verbandsvorstände die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit erkannt, damit die Menschen die wichtige Rolle des Kleingartenwesens in den Kommunen und für die Lebensqualität in ihrer Region wahrnehmen können. Auch deshalb sollten alle Vereinsvorsitzenden in den Thüringer Kleingärtnervereinen die Verbandszeitschrift „Thüringer GartenFlora“ von ihren Verbänden kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen – auch als Zeichen des Dankes für ihre ehrenamtliche Arbeit.

Für die Ausführungen des Präsidenten und der Präsidiumsmitglieder aus den Arbeitsgruppen gab es zustimmenden Beifall. Dem Finanzplan 2024, den Schatzmeisterin Carina Vogel erläuterte und dabei einen ausgewogenen Haushalt 2024 darstellte, stimmten die Mitglieder einstimmig zu.

In einer konstruktiven Diskussion zeigte der Vorsitzende des Stadtverbandes Erfurt



LV-Präsidiumsmitglied Bernd Fengler wurde herzlich aus dem Ehrenamt verabschiedet.

Frank Möller Fragen und interessante beispielgebende Lösungen zur Thematik Wertermittlung bei Pächterwechsel auf. Hans-Peter Wulff aus dem Eichsfeld hinterfragte die Aussagen zur digitalen Ausgabe der „Thüringer GartenFlora“, sprach Fragen der Vereinssatzungen an und regte zum Erfahrungsaustausch mit dem KGV „Eller“ aus Sonneberg, Silbermedaillengewinner beim jüngsten Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ an. Aus dem Saale-Orla-Kreis berichtete Reinhard Gering über die gewollte Zusammenarbeit mit den Städten Pößneck, Neustadt/Orla und Triptis hinsichtlich der Landesgartenschau 2028. Es werde dort sehenswerte und besucherfreundliche Kleingartenanlagen geben, auch wenn das derzeit vom Veranstalter noch nicht vorgesehen ist. Gartenfreund Thomas Els-

ner aus Gera unterstrich die Problematik der besseren Vorbereitung neuer Vorstände auf diese ehrenamtliche Aufgabe, während der Verbandsvorsitzende Joachim Gensior aus Schleiz nochmals Vorteile des Umzugs des Landesverbandes nach Sömmerda hinterfragte.

Aus verschiedenen Gründen machten sich personelle Änderungen im LV-Präsidium und in der Geschäftsstelle erforderlich, die von Dr. Preuß begründet wurden. Als neue Mitarbeiterin in der Landesverbands-Geschäftsstelle wurde Carolin Rasemann vorgestellt. Sie hat in der Zwischenzeit ihre Tätigkeit aufgenommen und wird mit einer weiteren Mitarbeiterin, die im Januar 2024 begonnen hat, künftig die Aufgaben in der Geschäftsstelle erledigen. Die Leiterin der Geschäftsstelle Petra Funke, die in den Ru-

bestand gehen wird, wird die beiden Frauen mit ihren Aufgaben vertraut machen.

Zwingend notwendig wurden die zwischenzeitlich kooptierend vorgenommenen Besetzungen im Präsidium – Carina Vogel (Verband Saalfeld-Rudolstadt hat ihre Tätigkeit als Präsidiumsmitglied für Finanzen aufgenommen, und Ina Gleiniger (Regionalverband „Altenburger Land“) ist inzwischen als Präsidiumsmitglied für Schriftführung und Chronik tätig. Beiden Gartenfreundinnen hat der Gesamtvorstand einstimmig ihr Vertrauen ausgesprochen.

Das Präsidiumsmitglied Bernd Fengler, der für die Wertermittlungsausbildung im Landesverband verantwortlich zeichnet, beendete zum 31. Dezember 2023 seine ehrenamtliche Tätigkeit. Diese Aufgabe wird derzeit kommissarisch vom LV-Vizepräsidenten Hans Jecke übernommen. Mit herzlichen Worten, Dank und besten Wünschen hat Dr. Preuß Gartenfreund Bernd Fengler aus dem Gesamtvorstand verabschiedet.

Am Ende der konstruktiven Gesamtvorstandssitzung konnten die Vorsitzenden und andere Vertreter der Mitgliedsvereine nicht nur gute Ideen und Lösungsansätze und auch neue Anforderungen, sondern auch zwei wichtige Fachbücher zum BKleingG für ihre Arbeit in und mit den Kleingärtnervereinen Thüringens mitnehmen. R. Gering



Der Gesamtvorstand hat Ina Kleiniger als LV-Präsidiumsmitglied für Schriftführung und Chronik kooptiert.



Carina Vogel wurde als Schatzmeisterin bestätigt.



Präsident Wolfgang Preuß begrüßte Carolin Rasemann als neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle des LV. FOTOS: GERING

Zur turnusmäßigen Herbstschulung der Fachberater des Landesverbandes wurde für den 21. Oktober 2023 in den Schulungsraum des Bürgerzentrums „Bertha von Suttner“ nach Sömmerda eingeladen. Dazu konnte Landesfachberater Bernd Reinboth 26 interessierte Fachberater aus 21 Mitgliedsverbänden begrüßen.

In einer anschaulichen Präsentation stellte er den Teilnehmern die Grundprinzipien des naturnahen Kleingärtnerns vor. Einleitend galt es zu klären, was wir unter dem „naturnahen Gärtnern“ verstehen. Dabei setzte er sich kritisch mit der in der Praxis oft anzutreffenden Meinung auseinander, wonach ein Garten der der Natur überlassen wird, bereits ein „naturnaher Garten“ sei. In einem solchen Fall handelt sich in der Regel jedoch um einen vernachlässigten, verwilderten Garten, der mit der naturnahen Kleingärtnerlei absolut nichts zu tun hat.

Im Rahmen des Vortrages wurden die folgenden Schwerpunkte erörtert, die zu einem naturnahen Garten führen:

- Zurückhaltung beim Einsatz von chemisch-synthetischen Düngern und des chemischen Pflanzenschutzes;
- Einsatz von eigenem Kompost und Verzicht auf Torfprodukte;



Im Rahmen der Fachbersaterschulung des Landesverbandes erläuterte Hans-Christian Schmidt (r.) den Teilnehmern die Herstellung von Pflanzenkohle zur Bodenverbesserung.

Naturbelassen, nicht verwildert!

Fachbersaterschulung zu den Grundprinzipien des naturnahen Gärtnerns

- optimale Bodenbearbeitung und Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit durch Gründüngung und Mulchen;
- richtige Sortenwahl – vorrangig einheimische Kulturpflanzenarten nutzen;
- Beachtung der Fruchtfolge und Mischkultur;
- Nützlingsförderung durch Insektenhotels, Nist-

hilfen, Totholzhaufen, Benjeshecke usw.;

- Pflanzenstärkung durch biologische Mittel, die in vielfältiger Weise selbst hergestellt werden können;
- optimale Aussaat- und Pflanzbedingungen;
- Pflanzenpflege – rechtzeitige Entfernung kranker und von Schädlingen befallener Pflanzenteile.

Zu diesen einzelnen Schwerpunkten sind in den Fachbersaterschulungen in den beiden zurückliegenden Jahren einzelne Themen bereits sehr intensiv behandelt worden, beispielsweise die Düngung im Kleingarten; die Nutzung des Bodens und Wasser sparendes Gärtnern; Fruchtfolge – Stark-, Mittel- und Schwachzehrer; Mischkultur – gute Nachbarn – schlechte Nachbarn; Herstellung biologischer Mittel zur Pflanzenstärkung und Pflanzengesundheit.

Erneut wurde herausgearbeitet, dass naturnahes Gärtnern das Verständnis für die Natur voraussetzt und der Wille vorhanden sein muss, so wenig wie möglich in den Naturkreislauf einzugreifen.

Der naturbewusste Kleingärtner beobachtet die natürlichen Prozesse, greift lediglich regulierend ein und ist sich bei seiner Tätigkeit der Verantwortung bewusst. Er weiß, dass ihm ein Stück Boden nur auf Zeit zur Nutzung gegeben ist.

Unter dem Strich stand fest – ein naturnaher Garten ist kein verwilderter Garten, wie oft fälschlicherweise angenommen wird. Schön gestaltete Kleingärten und Naturnähe sind indes nicht zwangsläufig Gegensätze.

Im zweiten Teil der Veranstaltung erläuterte Fachberater Hans-Christian Schmidt vom Regionalverband Jena/Saale-Holzland-Kreis sehr anschaulich die Herstellung von Pflanzenkohle (Terra Preta). In einzelnen Schritten stellte er den Eigenbau eines Pyrolyseofens – einen sogenannten „Kon-Tiki-Ofen“ – dar.

Mit mehreren Videos wurden die einzelnen Arbeitsschritte der Herstellung von Pflanzenkohle vorgestellt. Informationen zu den Vorteilen der Nutzung von Pflanzenkohle für die Erhaltung und Steigerung der Bodenfruchtbarkeit rundeten den Vortrag ab. Damit die vermittelten Erkenntnisse und Informationen den Kleingärtnern in den Mitgliedsverbänden weitergegeben werden können, wurde den anwesenden Fachberatern die Präsentationen zur weiteren Nutzung zur Verfügung gestellt.

Gleichzeitig orientierte Landesfachberater Bernd Reinboth darauf, dass das neue Gartenjahr in den Mitgliedsverbänden genutzt werden sollte, um den 2025 stattfindenden Landeswettbewerb in einer qualitativ neuen Form durchzuführen.

Informationen gab es zum gegenwärtigen Stand der Fachberaterausbildung an der Sächsischen Gartenaakademie in Pillnitz. Stets sind zehn Fachberater in der Ausbildung, 13 weitere Interessenten befinden sich sozusagen in der Warteschleife. Ab 2024 wird der Ausbildungsablauf in Pillnitz umgestaltet. Dadurch wird erreicht, dass bei regelmäßiger Teilnahme an den zukünftig vier Modulen (jeweils donnerstags bis sonntags) die Ausbildung innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden kann.

Bernd Reinboth,
Landesfachberater



Ein sich selbst überlassener Kleingarten ist keineswegs naturbelassen, sondern lediglich verwildert (l.). Einem Kleingarten stehen naturbelassene Inseln jedoch gut zu Gesicht. So ist die Lichtnelke (r.) wichtig für viele Nachtfalterarten.



FOTOS: REINBOTH, BRUMM (2)



Aus unseren Verbänden
und Kleingartenvereinen



Gartenfreunde als Wegewarte

Eisenach: Kleingärtner helfen Touristikern bei der Markierung und Pflege

Uns Kleingärtnern liegt die Natur am Herzen – das ist wohl eine Selbstverständlichkeit. Dass diese Naturfreude auch über den Gartenzaun hinaus gepflegt werden kann, zeigt ein Beispiel aus dem Verband der Gartenfreunde in Eisenach und im Wartburgkreis: Dort gibt es seit drei Jahren die Veranstaltung „Gartenfreunde-Wandertag“. Ihr Anliegen ist es, sich gemeinsam über Vereinsgrenzen hinweg zu treffen, in der Natur unterwegs zu sein und sich zu kleingärtnerischen Themen auszutauschen. Jedes Jahr kommen mehr Gartenfreunde zu diesem Wandertag. Und 2024 wollen auch Gartenfreunde aus dem südlichen Nachbarverband der Kleingärtner daran teilnehmen.

Nun ist der Genuss der Natur entlang von Wanderwegen die eine Sache, die Pflege eben dieser Wege eine ganz andere. Hier sehen Eisenacher Gartenfreunde eine zusätzliche Aufgabe.

Sie wollen sowohl den städtischen Kreiswegewart als auch die Kreiswegewartin im Landkreis in ihrer Arbeit unterstützen. Doch vor der eigentlichen Mitwirkung sollte eine Schulung stehen, um zu wissen, welche Aufgaben ein Wegewart übernehmen muss. Zudem kann man auch als Wege-Pate unterwegs sein.

Über die Aufgaben eines Wegewartes gab es im Herbst 2023 eine zweitägige Schulung in Schloss Altenstein. Kreiswegewartin der Wartburgregion Sylvia Grasreiner und Simon Büttner, Wanderwegekoordinator der Thüringen Touris-

mus GmbH, brachten viele interessante Informationen mit zur Schulung – nicht nur über Art und Weise der Ausschilderung von Wanderwegen, sondern auch, welche Missstände es mancherorts gibt.

Ein Problem bei der Ausstattung der Wege ist, dass es in den 1990er-Jahren über Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zwar eine rege Bautätigkeit gegeben hatte, dabei wurde aber dem Erhalt von Hütten, Geländern und Wanderwegen zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet. Deshalb muss derzeit einiges repariert oder gar zurückgebaut werden.

Der Theorie am ersten Schultag folgte am zweiten der praktische Teil im Park von Schloss Altenstein. Dazu übernahm der ehrenamtliche Ortswegewart von Bad Liebenstein, Patrick Iffert, die Gruppe. Gemeinsam versahen wir im Schlosspark von der Altensteiner Höhle ausgehend etliche Bäume mit Wandermarkierungen.

Bei dieser Tätigkeit gibt es einiges zu beachten. Lichtmasten und Bäume dürfen stets nur mit Zustimmung der Eigentümer markiert werden. Besondere Sorgfalt ist bei Bäumen nötig, denn bei einigen Baumarten ist ein leichtes Begradigen der Rinde erforderlich. Mit einem erprobten Klebstoff

kommen dann die Metallschilder mit Aufkleber an den Baum. Wenn nötig, sorgt der Wegewart mit der Astschere für freie Sicht in nächster Zeit.

Die Teilnehmer konnten sich selbst einmal beim Anbringen der Marken üben – eine wichtige Erfahrung für das künftige Ehrenamt in der eigenen Region.

Anfang Dezember 2023 hatten sich die Gartenfreunde erneut getroffen, um gemeinsam mit Hartmut Werner, stellvertretender Vorsitzender des Kleingartenverbandes und zudem aktiver Wegewart, rund um das Schloss Altenstein einen Wanderweg zu markieren und dessen sichere Begehbarkeit in Augenschein zu nehmen.

Gerade in der kalten Jahreszeit, wenn es im eigenen Garten nicht allzu viel zu tun gibt, ist diese ehrenamtliche Unterstützung der Touristiker eine wichtige Sache. Und der von den Gartenfreunden markierte Weg kann dann bei einem der nächsten Gartenfreunde-Wandertage ein Ziel der Wandergruppe sein.



Während ihrer zweitägigen Schulung in Schloss Altenstein wurden die Gartenfreunde mit den Aufgaben und der Tätigkeit von Wegewarten vertraut gemacht.



Im praktischen Teil der Ausbildung wurden mehrere Bäume im Schlosspark mit entsprechenden Marken versehen.

*Alles Gute
zum runden
Ehrentag*

Das Präsidium des Landesverbandes gratuliert ganz herzlich dem Ehrenvorsitzenden des Vorstandes **Raimund Goth** zu seinem 88. Geburtstag Anfang März und wünscht dem Jubilar alles erdenklich Gute, vor allem aber viel Gesundheit. Herzliche Glückwünsche gehen zudem an **Wolfgang Richter**, Vorsitzender des Verbandes der Gartenfreunde Zeulenroda, zu seinem 65. Ehrentag, den er am Monatsende begehen kann. Der Stadtverband Erfurt der Kleingärtner beglückwünscht nachträglich, aber nicht minder herzlich **Petra Nagel**, Vorsitzende des KGV „Am Altwater“, zur Vollendung ihres sechsten Lebensjahrzehnts im Januar. Im Februar wird **Ronald Böttger**, Vorsitzender des KGV „An der Pfaffenlehne“, ebenfalls runde 60 Jahre alt. Im Regionalverband Meiningen Schmalkalden konnte **Richard Holland-Nell**, Vorsitzender des KGV „Habichtsburg“ Meiningen, bereits im Januar seinen 75. Ehrentag zünftig feiern. Der Verbandsvorstand gratuliert ihm herzlich wie auch **Steve Schlundt**, Vorsitzender des KGV „Sonnenschein“ Walldorf, der im Februar 45 Jahre alt wird. Der Verband der Kleingärtner in Eisenach und im Wartburgkreis wünscht **Matthias Brauburger**, Vorsitzender des KGV „Am Tümpel“ Gerstungen, zur Vollendung seines sechsten Lebensjahrzehnts Anfang März alles erdenklich Gute. Der Vorsitzende des KGV „Fabiansgrund“ Eisenach **Matthias Schorneck** wird Anfang März 65 Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch!

Die Kleingärtnerei ist ein Hobby mit vielen Fassetten – eine Bekannte mit vielen Größen – gleich ob im Beet, in der Gartenlaube oder am Schreibtisch. Nicht immer in, aber stets mit der Natur. Eine dieser festen Größen sind die Treffen der Vereinsvorstände zu den Gesamtvorstandssitzungen des KV Sonneberg im Frühjahr und Herbst – so auch im November 2023 in Gastgeberschaft der „Ellerhütt“.

In seiner nach den gesetzlichen Reglements durchgeführten Generalversammlung widmete sich der Kreisverband neben Rückblicken auf das Geleistete im Gartenjahr 2023 auch den Ausblicken in den künftigen Arbeitskalender sowie den Einblicken in die Finanzen von gestern, heute und morgen – bevor es im Hinblick auf eine reibungslose und konstruktive Fortführung der Arbeit des Vorstandes des Kreisverbandes in der Beschlussfassung mündete.

Für den richtigen Durchblick war der Veranstaltung eine Rechtsschulung zu Fragen des angemessenen Schutzes der Kleingarteneinbauten angegliedert. Und damit kein Verein und damit kein Kleingärtner das Wesentliche und Wichtigste aus dem Blick verliert, gab es dann noch die Ausführungen des Verbandsvorsitzenden Hans-Dieter Illert und des Stellvertreters für den Bereich Sonneberg Ulrich Wohlfahrt, zugleich Beisitzer für Rechtsfragen.



Die Vertreter der Mitgliedsvereine des Kreisverbandes Sonneberg kamen in der „Ellerhütt“ zusammen. FOTOS: FRIEDRICH



Für ihr unermüdliches ehrenamtliches Engagement wurden unter anderem die Gartenfreunde Heike Lohse, Ulrich Wohlfahrt und Andrea Koschnitzki (v.l.n.r.) ausgezeichnet.

Gute Bilanz und weiter viel Arbeit

Kreisverband Sonneberg: Gesamtvorstand beriet in der „Ellerhütt“

Im Mittelpunkt der Beratung standen u.a. folgende Themen als Schwerpunkte:

- das Grundstückseigentum, Forderungen und Pachtverträge;
- Stand, Fortführung und Konflikte bei den gemeinsamen Gartenbegehungen mit der Stadt Sonneberg;
- die Bewirtschaftung der Kleingärten;

• die kleingärtnerische Gemeinnützigkeit in Vorzügen, Problemen und Gefahren;

- die Problematik der Zweit- und Drittbauten in den Kleingärten;
- der Wettbewerb der KGV;
- der sportliche Wettstreit um den Pokal des Kreisverbandes im Galgenkegeln;
- die Sprechstunden des Vorsitzenden in der Geschäftsstelle des Kreisverbandes;

- die anstehende Beitragsangleichung 2024 einschließlich der Kostenanpassungen im Vorstand des Kreisverbandes sowie
- die Schulungen zur Fachberatung und Wertermittlung und Fachberatung und
- die Wasserbescheide.

Als weitere Größe und fest im Blick in der Verbandsarbeit sind der Dank und die Würdigung ehrenamtlich engagierter Verbandsmitglieder. Zu dieser Generalversammlung wurden Heike

Lohse (Vereinsheim „Ellerhütt“ des KGV „Eller“),

Hartmut Mann (Vorsitzender vom KGV „Obere Stadt“ Sonneberg) und Andrea Koschnitzki (Schatzmeisterin im KGV „Zur Amalienruh“) ausgezeichnet. Bernd-Ulrich Wohlfahrt, erhielt die Ehrenurkunde des Kreisverbandes Sonneberg.

Bei Stephanie Westersfeld, Geschäftsführerin des KVD (Kleingarten-Versicherungsdienst GmbH), bedankte sich der Kreisverband für ihre Ausführungen ebenfalls mit einer dankenden Anerkennung auf das Herzlichste.

Und mit entsprechendem Weitblick ließ sich unschwer erkennen – der erste und bestes Schutz des kleinen Gartenreiches auf Zeit ist für jeden Kleingärtner die Wahrung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit.

Elke Friedrich, KV-Vorstandsmitglied

Hohe Ehrung für Margarete Haubner vom Territorialverband Schmölln

Zum nunmehr 21. Mal fand Ende Oktober 2023 im Landratsamt „Altenburger Land“ die Festveranstaltung zur Verleihung der „Goldenen Ehrennadel“ statt. Der Landrat vergibt die Auszeichnung einmal im Jahr an Menschen, die sich über viele Jahre hinweg über das übliche Maß hinaus in Vereinen, Verbänden, Organisationen und Institutionen ehrenamtlich engagieren – im Sport, in der Kultur, bei der Feuerwehr, in der Selbsthilfe oder im sozialen Bereich. „Alle, die im abgelaufenen Jahr 2023 ausgezeichnet wurden, aber auch viele andere Menschen im Landkreis, leben vor, wie toll und wichtig es ist, nicht nur an sich selbst zu denken. Für ihr großartiges Engagement möchte ich diesen Mitbürgern von ganzem Herzen danken. Sie machen unseren Landkreis lebendiger und herzlicher“, unterstrich Landrat Uwe Melzer. Dass es im Altenburger Land ein ganz hervorragendes ehrenamtliches Engagement gibt, davon zeugen nicht zuletzt auch die vielen regelmäßigen Nominierungen wie zum Beispiel für den Empfang beim Bundespräsidenten, für den Thüringer Ehrenamtsbrief, die Thüringen-Gala oder auch den Thüringer Engagement-Preis. Mit der „Goldenen Ehrennadel“ des Landkreises Altenburger Land wurden im Jahr 2023 insgesamt 25 Frauen und Männer ausgezeichnet. Unter den Geehrten war auch Gartenfreundin Margarete Haubner vom Kleingärtnerverein „Steinberg“ Schmölln. Die inzwischen 82-Jährige hatte einst gemeinsam mit ihrem Mann ein Stückchen Feld in einen schmucken Kleingarten verwandelt. Seit nunmehr 43 Jahren engagiert sie sich auch ehrenamtlich für das Kleingartenwesen in der Knopfstadt. Lange Zeit war Margarete Haubner Finanzverantwortliche der Gartenkantine ihres Kleingärtnervereins „Steinberg“, bis sie diese Aufgabe im Frühjahr 2023 in jüngere Hände übergeben hat. Bis zum vergangenen Jahr war sie in ihrem Kleingärtnerverein wie auch in der Deutschen Rheuma-Liga, Arbeitsgemeinschaft Schmölln, als Kassenprüferin tätig. Zudem war Margarete Haubner zehn Jahre lang Übungsleiterin in der „Nordic Walking“-Gruppe. Nach wie vor ist sie ehrenamtlich als Schatzmeisterin im Territorialverband der Gartenfreunde Schmölln/Gößnitz e. V. tätig. Herzlichen Glückwunsch zu dieser hohen Auszeichnung! Der Regionalverband „Altenburger Land“ der Kleingärtner hatte 2023 übrigens keinen Gartenfreund zur Auszeichnung mit der „Goldenen Ehrennadel“ vorgeschlagen.



Margarete Haubner (2.v.r.) erhielt für ihr ehrenamtliches Wirken die „Goldene Ehrennadel“.

FOTO: LRA ALTENBURGER LAND



Im November 2023 trafen sich Andreas Horn, Frank Möller und Michael Hose (v.l.v.r.) zu einem konstruktiven Gespräch rund um das Erfurter Kleingartenwesen.

Mit Gesprächen Partner finden

Stadtverband Erfurt leistet aktive Lobbyarbeit für das Kleingartenwesen

Wer meint, dass sich die Vorstände der 118 Mitgliedsvereine des Stadtverbandes Erfurt der Kleingärtner in den Wintermonaten zurücklehnen und warten, bis es endlich Frühling wird, der irrt sich gewaltig. Gerade diese Monate werden von den Vereinsvorständen und auch vom Verbandsvorstand intensiv genutzt, um das zurückliegende Gartenjahr abzurechnen und zu analysieren sowie die Vorbereitungen für die kommende, ab dem Frühjahr beginnende Gartensaison zu treffen.

Weichen für die Zukunft gestellt

Somit war der Stadtverband Erfurt der Kleingärtner, vertreten durch seinen Vorsitzenden Frank Möller, in mehreren Gesprächen mit der Stadtverwaltung

und den Fraktionen aktiv und hat versucht die Weichen für eine langfristige Sicherung der Kleingärten in der Landeshauptstadt von Thüringen zu stellen.

Am 16. November 2023 hat Vorsitzender Frank Möller mit dem Dezernenten der Stadt Erfurt für Sicherheit Umwelt und Sport Andreas Horn und dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Michael Hose über die aktuelle Situation rund um die 8.668 Kleingärten gesprochen. Aber auch die Planung und Weiterentwicklung des Kleingartenwesens und somit der 362 Hektar Grünfläche in der Stadt, die die Gartenfreunde pflegen, waren Thema des Gedankenaustausches. Die größte Solidargemeinschaft der Kommune – der Stadtverband Erfurt der Kleingärtner e.V. – ist jedoch nicht nur kleingärtnerisch aktiv, sondern kann auf

ein breites Spektrum an Leistungen für alle Bürger verweisen. So werden gezielte Veranstaltungen für Kinder, Senioren sowie neue Mitbürger angeboten. Zahlreiche Initiativen gelten zudem dem Schutz von Insekten und weiteren Kleintieren, der Schaffung von Biotopen und nicht zu vergessen der Bewahrung der Artenvielfalt an Blumen-, Obst- und Gemüsesorten in den Parzellen.

Neue Verbündete in der Kommune

Als Fazit aus der Gesprächsrunde konnte mitgenommen werden, dass der Stadtverband nunmehr zwei weitere Vertreter in der Stadtverwaltung hat, die sich vertiefend mit den Befindlichkeiten und dem aktiven Wirken der über 20.000 Erfurter Kleingärtner auseinandersetzen.

„Naturnah gärtnern“ ist die neue Gartenlust

Verband Eisenach kürte Sieger im Wettbewerb

Infolge der Corona-Pandemie konnte der traditionelle Wettbewerb der Gartenfreunde des Verbandes in Eisenach und im Wartburgkreis für mehrere Jahre leider nicht ausgeschrieben werden. Nunmehr jedoch war es wieder möglich, und die Verbandsvorsitzende Andrea Jäger hatte dazu im Herbst 2022 gemeinsam mit den Vertretern der beteiligten Kommunen den entsprechenden Aufruf unterzeichnet. Nach den Begehungen der KGA im Sommer des vergangenen Jahres wurden im Herbst 2023 anlässlich der Gesamtvorstandssitzung des Verbandes der Kleingärtner in Eisenach und im Wartburgkreis die Sieger und Platzierten geehrt.

Dieses Mal stand der Wettbewerb der Gartenfreunde unter dem Motto „Naturnah gärtnern – die neue Lust“. Der stellvertretende Verbandsvorsitzende Hartmut Werner sprach von einem gelungenen Neustart nach mehreren Jahren des Pausierens. Bewertet wurden die KGV in zwei Gruppen je nach ihrer Mitgliederzahl bis und mehr als 50 Parzellen. Zudem konnten sich Einzelgärtner am Wettbewerb beteiligen. Ab Juni 2023 war eine Bewertungskommission unterwegs, um ihre Punkte zu vergeben.

In Augenschein genommen wurden ganz unterschiedliche Gesichtspunkte des Vereinslebens. Da reicht die Palette von der Zugänglichkeit der Anlagen tagsüber für jedermann über den Stand der kleingärtnerischen Nutzung beim Anbau von Obst und Gemüse bis hin zu Vorhaben des Naturschutzes. Oftmals lagen die Vereine nur wenige Bewertungspunkte auseinander.

Hartmut Werner ermutigte dazu, dass sich die Vereine beim nächsten Mal in noch größerer Zahl einbringen. Ziel eines Wettbewerbes sei es auch, gute Erfahrungen öffentlich zu machen. Nicht zuletzt konnten zusätzliche Exponate für die Verbandsausstellung in der Sparkassen-Galerie entdeckt werden, die danach bis Ende 2023 im Landratsamt Bad Salzungen zu sehen war.

Und das sind die platzierten Kleingärtnervereine je nach Mitgliederzahl: 1. „Dahlie“ und „Überm Gänsetal“; 2. „Schöne Aussicht“ Eisenach und „Ziegelfeld“; 3. „Am Stedeberg“ Wenigenlupitz. Die besten Gartenfreunde im Einzelwettbewerb waren Wolfgang Gruhle („Überm Gänsetal“), Bertram Salzmann („Erika“), sowie Werner und Rita Bachmann („Am Stedeberg“).



So sehen Sieger aus – die besten Kleingartenanlagen und Einzelgärtner 2023 wurden in Eisenach ausgezeichnet.